



SCHWEIZ

JAHRESABSCHLUSS- UND LAGEBERICHT 2019 DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG

INHALT

BERICHT DES VERWALTUNGSRATES	3
LAGEBERICHT	6
FINANZBERICHT	10
ANHANG ZUM FINANZBERICHT	13
INFORMATIONEN ZUR BILANZ	24
BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG	37
GREMIEN	39

BERICHT DES VERWALTUNGSRATES

Der Verwaltungsrat hat im Geschäftsjahr 2019 die Geschäftsführung der Generaldirektion nach den gesetzlichen und satzungsgemäßen Vorschriften beratend begleitet und überwacht sowie über die vorgelegten zustimmungsbedürftigen Geschäfte entschieden.

ZUSAMMENARBEIT MIT DER GENERALDIREKTION

Die Generaldirektion hat dem Verwaltungsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend schriftlich und mündlich Bericht über die Entwicklung der Gesellschaft und ihres Tochterunternehmens IPConcept (Schweiz) AG erstattet. Darüber hinaus hat die Generaldirektion den Verwaltungsrat über die Geschäftspolitik einschließlich der strategischen und organisatorischen Ausrichtung der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG unterrichtet.

Im Vordergrund der Berichterstattung standen die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, die Unternehmensplanung und -strategie sowie die Finanzkennzahlen und das Risikomanagement einschließlich sämtlicher aufsichtsrechtlich gebotener Prüfungen.

Im Geschäftsjahr 2019 haben vier Sitzungen des Verwaltungsrates stattgefunden.

Ein besonderer Schwerpunkt der Tätigkeit des Verwaltungsrates bestand in der Begleitung der Bank bei der Umsetzung ihrer Mehrwertstrategie als Kompetenzzentrum der Genossenschaftlichen FinanzGruppe für Schweizer Private Banking-Lösungen und Schweizer Fondsdienstleistungen.

Der mit dem Eintritt von Peter Schirmbeck als neuer Vorstandsvorsitzender der DZ PRIVATBANK S.A. und vor dem Hintergrund eines anhaltend herausfordernden Markt- und Zinsumfelds in 2019 initiierte Strategieüberprüfungsprozess bestätigte die Ausrichtung, vertrieblichen Schwerpunkte und Prozesse in der Zusammenarbeit mit Fondsinitiatoren. Im Geschäftsfeld Private Banking unterstützte der Verwaltungsrat die Entscheidung, die sich im deutschen Markt bietenden Wachstumschancen durch eine deutlich stärkere Fokussierung, Profitabilisierung und Differenzierung des Leistungsangebotes zu nutzen.

In enger Abstimmung mit den Niederlassungen der DZ PRIVATBANK in Deutschland werden die Aktivitäten der Schweizer Spezialisten demnach primär auf rund 250 Private Banking affine, potenzialstarke und vertriebsaktive Genossenschaftsbanken fokussiert, die für die Marktbearbeitung eine verbindliche, daten- und maßnahmengestützte Planung gemeinsam mit der DZ PRIVATBANK eingehen. Der Mehrwert des Standorts Zürich, vermögenden Kunden – unter Beibehaltung des bewährten Betreuungskonzeptes in den Genossenschaftsbanken vor Ort – einen professionellen

Zugang zu einem europäischen Finanzplatz außerhalb der Eurozone und damit die Möglichkeit einer internationalen Diversifikation zu bieten, wird im Beratungsprozess künftig eine größere Bedeutung finden. Um die Vertriebsaktivitäten der Partnerbanken in diesem Bereich zu unterstützen, wurde das Angebot an Beraterworkshops und Kundenveranstaltungen unter dem Titel „Swissness made by DZ PRIVATBANK“ deutlich ausgebaut. Darüber hinaus erfolgte die Weiterentwicklung der Schweizer Finanzplatzspezialitäten im gruppenweiten Bankverfahren agree21 für die Genossenschaftsbanken, die ihre Private Banking-Kunden mit einer freien Liquidität ab 250.000 Euro eigenständig durch ihre Vermögensbetreuer beraten.

Im Geschäftsfeld Fondsdienstleistungen ist es der IPConcept (Schweiz) AG als Fondsleitung und der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG als Depotbank im Jahresverlauf 2019 gelungen, neue Fondsmandate zu gewinnen und das Fondsvolumen auszubauen. Mit direkten Ansprechpartnern vor Ort, die für das Ordermanagement, die Anlagegrenzprüfung sowie das Risiko- und Performance-Reporting auf zentrale, webbasierte Systeme der DZ PRIVATBANK zugreifen, konnten insbesondere grenzüberschreitend tätige Fondsinstitute von den maßgeschneiderten Leistungspaketen bei der Auflage und Verwahrung von in der Schweiz domizilierten Private-Label-Fonds überzeugt werden.

Die sich gegenseitig ergänzende, qualitativ hochwertige Vermögensanlage- und Fondsexpertise sowie die effiziente, vertriebliche Verzahnung mit den deutschen Standorten der DZ PRIVATBANK bilden auch zukünftig die Grundlagen für eine erfolgreiche, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den genossenschaftlichen Partnerbanken.

FESTSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Der Verwaltungsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 eingehend erörtert. Hierzu lag der Prüfungsbericht der Revisionsstelle Ernst & Young AG vor. Ein Vertreter der Revisionsstelle berichtete dem Verwaltungsrat zusammenfassend über die Prüfungsergebnisse und stand für zusätzliche Erläuterungen und Stellungnahmen zur Verfügung. Die Revisionsstelle hat ein uneingeschränktes Prüfungsurteil abgegeben. Der Verwaltungsrat hat den von der Generaldirektion aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 bestätigt und sich dem uneingeschränkten Prüfungsurteil der Revisionsstelle angeschlossen.

VERÄNDERUNGEN IM VERWALTUNGSRAT UND IN DER GENERALDIREKTION

Mit Wirkung zum 1. Januar 2019 ist Herr Peter Schirmbeck, Vorsitzender des Vorstandes der DZ PRIVATBANK S.A., als Präsident des Verwaltungsrates der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG eingetreten. In der Generaldirektion kam es im Geschäftsjahr 2019 zu keinen personellen Veränderungen.

Der Verwaltungsrat dankt der Generaldirektion und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG für die im Jahr 2019 geleistete Arbeit.

Zürich, 11. März 2020

DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG
Peter Schirmbeck
Präsident des Verwaltungsrates

LAGEBERICHT

Der Lagebericht folgt den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 961c), angepasst an die Verhältnisse des Bankinstitutes.

ALLGEMEINE ENTWICKLUNG

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG weist für das Geschäftsjahr 2019 einen Jahresgewinn in Höhe von CHF 0,8 Mio. aus (Vorjahr CHF 0,7 Mio.). Das Ergebnis enthält Sondereffekte, welche im Abschnitt Gewinn- und Verlustrechnung erläutert werden.

Das Geschäftsjahr war von Maßnahmen zur Verstärkung der Zusammenarbeit mit Partnerbanken aus dem genossenschaftlichen Verbund sowie der weiteren Anpassung der Struktur geprägt. Die Intensivierung der Zusammenarbeit mit Partnerbanken zeigte im letzten Quartal des Berichtjahres eine positive Entwicklung in der Akquisition von Neugeldern. Die verwalteten Vermögen reduzierten sich von CHF 5,2 Mrd. auf CHF 4,9 Mrd. In Folge der negativen Entwicklung der verwalteten Vermögen reduzierte sich die Bilanzsumme um CHF 93 Mio. auf CHF 854 Mio. (Vorjahr CHF 947 Mio.).

AKTIVA

Die Forderungen gegenüber Kunden, welche primär Lombardkredite für Privat- und Firmenkunden betreffen, belaufen sich auf CHF 49,5 Mio. und liegen damit um CHF 14,4 Mio. unter dem Wert des Vorjahres.

Die Finanzanlagen in Höhe von CHF 447,2 Mio. beinhalten vorwiegend Anleihen, die den hohen Bonitätsanforderungen gemäß der definierten Risikopolitik entsprechen. Die Reduktion um CHF 26,5 Mio. ist auf Fälligkeiten von Anleihen im Geschäftsjahr zurückzuführen, die nicht im vollen Umfang wieder reinvestiert wurden.

Die Forderungen gegenüber Banken belaufen sich auf CHF 161,1 Mio. und liegen damit um CHF 5,8 Mio. über dem Wert von 2018. Die Flüssigen Mittel in Höhe von CHF 171,7 Mio. sind um CHF 50,8 Mio. tiefer als im Vorjahr. Im Geschäftsjahr wurden vorwiegend Finanzanlagen in Schweizer Franken getätigt mit entsprechender Abnahme des SNB-Girokontos.

PASSIVA

Die Verpflichtungen gegenüber Kunden in Höhe von CHF 602,4 Mio. liegen unter dem Wert des Vorjahres (CHF 654,8 Mio.). Der Rückgang ist maßgeblich eine Folge von tieferen Kundenvermögen, insbesondere der Abflüsse von Kundenvermögen mit hoher Liquiditätsquote.

Die Verpflichtungen gegenüber Banken belaufen sich auf CHF 18,1 Mio. (Vorjahr CHF 52,6 Mio.).

Die Abnahme der Rückstellungen um CHF 3,9 Mio. auf CHF 3,3 Mio. ist auf die Veränderung der Rückstellung für Restrukturierungsvorhaben zurückzuführen: Im Berichtsjahr wurden CHF 1,6 Mio. zweckkonform verwendet (davon CHF 0,6 Mio. Entlastung des Personalaufwandes und CHF 1,0 Mio. Entlastung des Aufwandes für Informations- und Kommunikationstechnik). Weitere CHF 2,3 Mio. der Rückstellung wurden im Berichtsjahr aufgelöst (davon CHF 2,1 Mio. gegen Personalaufwand und CHF 0,2 Mio. gegen die Veränderung von Rückstellungen, übrigen Wertberichtigungen und Verluste).

Es wurde eine Auflösung der Reserven für allgemeine Bankrisiken in Höhe von CHF 1,5 Mio. vorgenommen (Vorjahr CHF 3,2 Mio.).

EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Die Eventualverpflichtungen liegen mit CHF 32,1 Mio. über dem Wert des Vorjahres (CHF 27,2 Mio.) und beinhalten Gewährleistungsgarantien.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Der Ertrag aus dem ordentlichen Bankgeschäft reduzierte sich im Vorjahresvergleich um 13% auf CHF 27,6 Mio. Das anhaltend tiefe Zinsumfeld belastete den Erfolg aus dem Zinsgeschäft. Die Entwicklung der verwalteten Vermögen sowie der Druck auf die Margen wirkten sich negativ auf den Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft aus.

Der Erfolg aus dem Zinsgeschäft beträgt CHF 2,2 Mio. (Vorjahr CHF 4,3 Mio.). Der Rückgang ist auf fällige Finanzanlagen zurückzuführen, die nicht vollumfänglich und zu tieferen Renditen ersetzt wurden.

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft in Höhe von CHF 22,1 Mio. ist gegenüber Vorjahr (CHF 24,4 Mio.) um 10% gesunken, maßgeblich bedingt durch den Rückgang der Kundenvermögen. Die verwalteten Vermögen mit Depotstelle Schweiz betragen CHF 3,5 Mrd. (CHF 3,6 Mrd. im Vorjahr). Darin enthalten ist ein Nettoabfluss von Kundenvermögen in Höhe von CHF 0,4 Mrd. und eine positive Markperformance von CHF 0,3 Mrd.

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft konnte gegenüber Vorjahr um 8% auf CHF 2,6 Mio. gesteigert werden. Beim Handelserfolg handelt es sich hauptsächlich um Erträge aus kundeninduzierten Transaktionen. Die Bank unterhält kein aktives Eigenhandelsbuch.

Der übrige ordentliche Erfolg beträgt, unverändert gegenüber Vorjahr, CHF 0,8 Mio. Darin enthalten sind die Beteiligungserträge der Tochtergesellschaft IPConcept (Schweiz) AG sowie Erträge aus der für die Gesellschaften der DZ PRIVATBANK Gruppe erbrachten Dienstleistungen.

Diverse Reorganisationsmaßnahmen reduzierten den Geschäftsaufwand um 14% auf CHF 27,9 Mio. Im Personalaufwand ist zudem eine erfolgswirksame Auflösung der Restrukturierungsrückstellungen

enthalten (CHF 2,1 Mio. in 2019 und CHF 1,7 Mio. in 2018). Bereinigt um diesen Sondereffekt fällt der Personalaufwand in Folge des gesunkenen durchschnittlichen Personalbestandes um 16% tiefer aus als im Vorjahr. Im Sachaufwand wurden Aufwendungen zur Zentralisierung der IT-Plattform zur DZ PRIVATBANK S.A. in Höhe von CHF 1,0 Mio. den Restrukturierungsrückstellungen belastet.

In Folge der Zentralisierung der IT sanken die Investitionen in die Infrastruktur, was zu einer Abnahme der Abschreibungen auf Sachanlagen führte (CHF 0,4 Mio. in 2019 gegenüber CHF 0,5 Mio. im Vorjahr).

Die Position Veränderung der Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen beinhaltet die Erhöhung der Rückstellung für Geschäfte mit Privatkunden (CHF 0,3 Mio.), Verluste und Rückerstattungen (CHF 0,2 Mio.) sowie die Auflösung der übrigen Rückstellungen für Rechtsrisiken (CHF 0,3 Mio.) und für Restrukturierung (CHF 0,2 Mio.).

Nach Berücksichtigung der Auflösung der Reserven für allgemeine Bankrisiken von CHF 1,5 Mio. (Vorjahr CHF 3,2 Mio.) und Steuern ergibt sich ein Gewinn für das Jahr 2019 von CHF 0,8 Mio.

PERSONAL

Die Bank zählt zum Jahresende 109 Mitarbeiter (Vorjahr 112). Der Anteil der Teilzeitmitarbeiter liegt bei rund 20 Prozent und der Anteil der weiblichen Angestellten bei rund 34 Prozent.

RISIKOMANAGEMENT

Der Verwaltungsrat hat eine Risikobeurteilung vorgenommen und die Risikopolitik der Bank anlässlich der Sitzung vom Juni 2019 beschlossen. Sie bildet die Basis für das Risikomanagement. Für die einzelnen messbaren Risiken werden klare Grenzen (Limite) gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird. Die Risikopolitik ist das zentrale Regelwerk bezüglich aller Bankrisiken und bildet somit den Rahmen für die internen Weisungen.

Die Bank verfolgt eine risikobewusste Geschäftsstrategie im Rahmen des Kerngeschäfts Private Banking, die unter Einbezug der DZ PRIVATBANK S.A. von den Gremien periodisch überprüft wird. Zudem verfügt die Bank über eingespielte und funktionierende Ablauf- und Kontrollprozesse. Dabei besteht insbesondere der Grundsatz, dass bei materiellen Risiken stufengerecht die verantwortlichen Führungskräfte sowie die Interne Revision unverzüglich informiert werden.

Die Bank unterscheidet und bewirtschaftet die Risikokategorien Kredit-, Markt-, Liquiditäts-, Beteiligungs-, Geschäfts- und Operationelle Risiken (inkl. Rechts- und Steuerrisiken). Die Risiken der Bank werden aktiv gesteuert und überwacht.

Verwaltungsrat und Management werden mittels eines angemessenen Management-Informationssystems regelmäßig über die Risikosituation sowie die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage der Bank

informiert. Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG ist zudem als Teil der DZ PRIVATBANK eng in die „Risiko-, Kapital- und Liquiditätspolitik“ eingebunden. Das in diesem Zusammenhang zugeteilte Limit wird ständig überwacht und eingehalten.

AUSBLICK

Im Geschäftsjahr 2020 wird die DZ PRIVATBANK die im Jahr 2019 begonnene, erfolgreiche Neuausrichtung des Geschäftsfelds Private Banking konsequent fortführen. Im Kern geht es dabei um eine klarere Fokussierung, Differenzierung und Orchestrierung des Leistungsangebotes für vertriebsaktive Genossenschaftsbanken in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe. Mit „VR-PrivateBanking“ steht den Genossenschaftsbanken für die Beratung ihrer Private Banking-Kunden ein deutlich verbessertes Dienstleistungs-, Lösungs- und Plattformangebot mit Fokus auf Finanzportfolioverwaltungen zur Verfügung. Im Rahmen des „DZ-PrivateBanking“ werden sie bei der Beratung vermögenderer Privatkunden, Stiftungen oder Unternehmer mit einem internationalen Angebot an Spezialisten-Knowhow für individuelle Bedarfslagen durch die DZ PRIVATBANK unterstützt.

Flankiert wird die Neuausrichtung durch zahlreiche Optimierungsmaßnahmen. Sie umfassen insbesondere ein modifiziertes Vergütungsmodell, welches wachstumsorientierte Leistungsanreize insbesondere für das Wachstumsfeld „Vermögensverwaltung“ bietet, die Weiterentwicklung des Themenvertriebs, die Neukonzeption des datenbasierten Management-Planungszyklus sowie die umfassende Überarbeitung der Unterstützungsangebote für Kundenberater der Genossenschaftsbanken.

Als Ergebnis der eingeleiteten Initiativen wird auf Basis der Planung der vertriebsaktiven Genossenschaftsbanken eine deutliche Intensivierung der gemeinsamen Marktbearbeitung und damit auch eine stetig steigende Verbesserung der betriebswirtschaftlichen Erfolge im Private Banking erwartet.

FINANZBERICHT

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2019 UND 2018

in CHF '000

Aktiven	31.12.2019	Vorjahr	Veränderung
Flüssige Mittel	171'726	222'510	-50'784
Forderungen gegenüber Banken	161'058	155'212	5'846
Forderungen gegenüber Kunden	49'507	63'851	-14'344
Hypothekarforderungen	3'050	4'050	-1'000
Handelsgeschäft	1'388	1'358	30
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	210	1'229	-1'019
Finanzanlagen	447'168	473'709	-26'541
Aktive Rechnungsabgrenzungen	7'218	11'921	-4'703
Beteiligungen	6'004	6'004	0
Sachanlagen	829	819	10
Sonstige Aktiven	5'600	6'299	-699
Total Aktiven	853'758	946'962	-93'204
Total nachrangige Forderungen	1'886	1'959	-73
Passiven			
Verpflichtungen gegenüber Banken	18'131	52'627	-34'496
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	602'447	654'769	-52'322
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	5'579	6'182	-603
Passive Rechnungsabgrenzungen	15'734	17'284	-1'550
Sonstige Passiven	1'013	682	331
Rückstellungen	3'335	7'218	-3'883
Reserven für allgemeine Bankrisiken	30'300	31'800	-1'500
Gesellschaftskapital	100'000	100'000	0
Gesetzliche Kapitalreserve	33'500	33'500	0
Gesetzliche Gewinnreserve	41'483	41'483	0
Freiwillige Gewinnreserve	0	0	0
Gewinnvortrag	1'417	694	723
Gewinn	819	723	96
Total Passiven	853'758	946'962	-93'204

AUßERBILANZGESCHÄFT PER 31. DEZEMBER 2019 UND 2018

in CHF '000

Ausserbilanzgeschäfte	31.12.2019	Vorjahr	Veränderung
Eventualverpflichtungen	32'085	27'233	4'852
Unwiderrufliche Zusagen	2'574	2'976	-402
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0	0
Verpflichtungskredite	0	0	0

ERFOLGSRECHNUNGEN 2019 UND 2018

in CHF '000

Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft	2019	Vorjahr	Veränderung
Erfolg aus dem Zinsengeschäft			
Zins- und Diskontertrag	81	1'058	-977
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	0	3	-3
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	2'793	4'381	-1'588
Zinsaufwand	-689	-1'105	416
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	2'185	4'337	-2'152
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	0	0	0
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	2'185	4'337	-2'152
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	32'759	36'062	-3'303
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	112	85	27
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1'037	1'003	34
Kommissionsaufwand	-11'793	-12'738	945
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	22'115	24'412	-2'297
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	2'587	2'392	195
Übriger ordentlicher Erfolg			
Beteiligungsertrag	371	312	59
Anderer ordentlicher Ertrag	386	490	-104
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	757	802	-45
Geschäftsaufwand			
Personalaufwand	-15'329	-19'115	3'786
Sachaufwand	-12'533	-13'294	761
Subtotal Geschäftsaufwand	-27'862	-32'409	4'547
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-362	-535	173
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	15	-956	971
Geschäftserfolg	-565	-1'957	1'392
Ausserordentlicher Ertrag	0	15	-15
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	1'500	3'200	-1'700
Steuern	-116	-535	419
Gewinn	819	723	96
Gewinnverwendung / Verlustausgleich	31.12.2019	Vorjahr	Veränderung
Jahresgewinn	819	723	96
Gewinnvortrag	1'417	694	723
Bilanzgewinn	2'236	1'417	819
Gewinnverwendung			
Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn	0	0	0
Gewinnvortrag neu	2'236	1'417	819

NACHWEIS DES EIGENKAPITALS

in CHF '000	Gesellschaftskapital	Kapitalreserve	Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinn- / Verlustvortrag	Eigene Kapitalanteile	Periodenerfolg	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	100'000	33'500	41'483	31'800	694	0	723	208'200
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken				-1'500				-1'500
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven					723		-723	0
Gewinn / (Verlust) Periodenerfolg							819	819
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	100'000	33'500	41'483	30'300	1'417	0	819	207'519

Das Gesellschaftskapital ist zu 100% einbezahlt und besteht ausschließlich aus Namensaktien.
 Aus der gesetzlichen Kapital- und Gewinnreserven sind CHF 50 Mio. nicht ausschüttbar.

ANHANG ZUM FINANZBERICHT

FIRMA, RECHTSFORM UND SITZ DER BANK

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG ist eine in Zürich eingetragene Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts.

Zum Bilanzstichtag ist die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der DZ PRIVATBANK S.A. Luxemburg, welche wiederum in den Konzern der DZ BANK AG, Frankfurt am Main, konsolidiert wird. Das Kapital der DZ PRIVATBANK S.A. wird zum 31. Dezember 2019 zu 91,46 Prozent von der DZ BANK AG, Frankfurt am Main, und zu 8,54 Prozent von Instituten des genossenschaftlichen Sektors in Deutschland gehalten.

ERLÄUTERUNGEN ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG ist fokussiert auf das Privatkundengeschäft, welches die Vermögensverwaltung und Anlageberatung einschließlich des Lombardkreditgeschäfts umfasst. Sie stellt innerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken das Kompetenzzentrum für Private Banking am Finanzplatz Schweiz dar. Insofern steht die Zusammenarbeit mit der deutschen Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken im strategischen Fokus der Bank.

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG ist alleinige Gesellschafterin der IPCConcept (Schweiz) AG. Dabei handelt es sich um eine Fondsleitungsgesellschaft, die als Kompetenzzentrum rund um das Thema Fonds in der Schweiz fungiert.

Unter Einhaltung der von der eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) aufgestellten Vorschriften wird vor allem für technische Belange ein Outsourcing von Dienstleistungen betrieben. Die Einhaltung dieser Vorschriften wird von der für das Outsourcing verantwortlichen Stelle und der Internen Revision überwacht.

Die nachfolgend aufgeführten Geschäftstätigkeiten haben einen wesentlichen Einfluss auf die Risiko- und Ertragslage der Bank.

KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT

Der Hauptertragspfeiler der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG ist das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft. Die Kommissionseinnahmen stammen in erster Linie aus der Anlageberatung und der Vermögensverwaltung. Diese Dienstleistungen werden überwiegend von Privat- und von institutionellen Kunden in Anspruch genommen.

Das Bilanzgeschäft (Kredite, Geldhandel und Finanzanlagen) stellt einen weiteren Ertragsbestandteil dar. Auf der Kreditseite erfolgt die Fokussierung auf das Lombardkreditgeschäft.

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG hält in den Finanzanlagen ein strategisches Portfolio von Wertpapieren mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont. Hierbei kommen festgelegte Bonitätsanforderungen (Ratings) und Entscheidungsprozesse zur Anwendung.

Das Geldhandelsgeschäft wird im kurzfristigen Bereich betrieben, wobei ein großer Anteil der Geschäfte innerhalb des Konzerns getätigt wird. Im Bilanzstrukturmanagement werden Zinsswaps zur Steuerung der Zinsänderungsrisiken eingesetzt.

HANDEL

Die Bank betreibt kein aktives Handelsgeschäft. Der Devisen-, Edelmetall- und Wertpapierhandel konzentriert sich auf kundeninduzierte Transaktionen.

ERLÄUTERUNGEN ZUM RISIKOMANAGEMENT, INSBESONDERE ZUR BEHANDLUNG DES ZINSÄNDERUNGSRIKOS, ANDERER MARKTRISIKEN UND DER KREDITRISIKEN

RISIKOBEURTEILUNG

Der Verwaltungsrat hat sich in seiner Sitzung im Juni 2019 im Rahmen der regelmäßigen Prüfung der Risikopolitik mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist, befasst. Es handelt sich dabei um die Risikokategorien Kredit-, Markt-, Liquiditäts-, Beteiligungs-, Geschäfts- und Operationelle Risiken (inkl. Rechts- und Steuerrisiken). Zudem wurden die risikomindernden Maßnahmen und die internen Kontrollen in die Beurteilung einbezogen.

RISIKOMANAGEMENT

Der Verwaltungsrat stellt das oberste Organ der Risikomanagement-Organisation dar. Er legt die Risikopolitik fest und definiert darin Rahmenkonzept, Organisation und Verantwortlichkeiten, Risikomessung und Risikosteuerung. Die Risikopolitik wird regelmäßig auf ihre Angemessenheit hin überprüft und bildet die Basis für das Risikomanagement.

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG ist als Teil der DZ PRIVATBANK Gruppe eng in die „Risiko-, Kapital- und Liquiditätspolitik“ der DZ PRIVATBANK eingebunden.

Für die einzelnen Risiken werden Limite angesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird. Auf Ebene der Generaldirektion erfolgt eine Trennung der Verantwortlichkeiten für die Risikosteuerung und -überwachung.

Der Verwaltungsrat und das Management werden mittels eines Management-Informations- und Reportingsystems (MIS) regelmäßig über die Risiko-, Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage unterrichtet. Im Rahmen der Risikoüberwachung tagt regelmäßig ein aus verschiedenen Bereichen zusammengesetzter Ausschuss für Risikoüberwachung und Interne Kontrolle, der die vorgenannten Risiken eng überwacht und dokumentiert sowie die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems beurteilt und der Generaldirektion dazu Bericht erstattet. Die Identifikation, Qualifikation und Beurteilung von Risiken aus der Informations- und physischen Sicherheit erfolgt aus den zuständigen Stellen ebenfalls zuhanden der Generaldirektion.

KREDIT- UND AUSFALLRISIKEN

Die Kredit- und Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen, Deckungsmargen und Gegenparteilimite begrenzt sowie regelmäßig durch organisatorische Maßnahmen (u. a. Kompetenzordnung) überwacht. Das aktive Kreditgeschäft beschränkt sich in erster Linie auf Kredite an Privatkunden und juristische Personen gegen Lombard-, Garantie- oder hypothekarische Deckung, wobei hier eine strikte Anwendung der Belehnungskriterien und Deckungsmargen, eine angemessene Diversifizierung der Depots sowie eine tägliche Überwachung der Positionen stattfinden.

Hinsichtlich der bestehenden Eigenanlagen kommen bei der Auswahl festgelegte Bonitätsanforderungen (Ratings) im Rahmen der definierten Investmentstrategie zur Anwendung. Dabei findet eine laufende und enge Überwachung der einzelnen Positionen statt. Für alle latenten und bekannten Risiken ist die Risikovorsorge ausreichend dotiert.

Im Rahmen der regulatorischen Anforderungen wendet die Bank bezüglich der Kreditrisiken den internationalen BIZ-Standardansatz an.

MARKT-, LIQUIDITÄTS- UND ZINSÄNDERUNGSRISIKEN

Marktrisiken auf Eigenpositionen in Wertpapieren, Devisen und Edelmetallen sind durch ein angemessenes System an Risikolimiten begrenzt und werden täglich überwacht. Die Eigenpositionen der Bank werden regelmäßig auf ihre Handelbarkeit hin überprüft.

Zinsänderungsrisiken werden mittels Value-at-Risk und Sensitivitäten gemessen und entsprechend limitiert. Die Risikosteuerung erfolgt mit geeigneten bilanziellen Maßnahmen oder durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten. Grundsätzliche Entscheidungen im Zusammenhang mit dem Bilanzstrukturmanagement werden im regelmäßig tagenden Treasury-Ausschuss besprochen und der Generaldirektion zur Entscheidung vorgelegt.

Die Überwachung von Liquiditätsrisiken erfolgt im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen und anhand von Szenario-Simulationen. Die Bank verfügt über hohe liquide Mittel, mit welchen die Einhaltung der vorgeschriebenen, regulatorischen Mindestanforderungen gesichert wird.

OPERATIONELLE RISIKEN

Die operationellen Risiken werden durch eine angemessene und wirkungsvolle Organisation in Verbindung mit einem umfassenden Weisungswesen beschränkt. Das Risikobewusstsein wird durch regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter gefördert. Die Interne Revision prüft die Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und berichtet über das Ergebnis direkt an den Verwaltungsrat.

Im Rahmen der regulatorischen Anforderungen wendet die Bank bezüglich der Operationellen Risiken den Basisindikatoransatz an.

COMPLIANCE UND REPUTATIONS-/RECHTLICHE RISIKEN

Die Einheit Recht/Compliance/Geldwäsche stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben (u. a. dem FINMA-Rundschreiben 2017/01 Corporate Governance) und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Zudem gewährleistet sie, dass die laufenden Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers und anderer Organisationen umgesetzt werden. Ferner wird sichergestellt, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst werden.

Als zentrale Anlaufstelle in Fragen des Datenschutzes fungiert ein Datenschutzbeauftragter, der für die Umsetzung der entsprechenden gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben sorgt.

Zur Beurteilung von Rechts- und Steuerrisiken werden nach Bedarf zusätzlich zu eigenen Abklärungen auch externe Anwälte und Steuerexperten hinzugezogen.

RISIKOCONTROLLING UND INTERNES KONTROLLSYSTEM

Das Risikocontrolling ist für die laufende Messung der Risiken, die Überwachung und Einhaltung der vorgegebenen Limite sowie die Berichterstattung zuständig. Dies betrifft insbesondere die Kredit-, Markt-, Liquiditäts- und Zinsänderungsrisiken. Die Beanspruchung der vom Verwaltungsrat genehmigten Limite wird ermittelt und der Generaldirektion in geeigneter Form und angemessener Frequenz vorgelegt.

Im Rahmen des Internen Kontrollsystems (IKS) existiert eine Stelle, welche die Wirksamkeit der definierten Kontrollen überwacht und periodisch der Generaldirektion darüber Bericht erstattet.

ERLÄUTERUNG DER ANGEWANDTEN METHODEN ZUR IDENTIFIKATION VON AUSFALLRISIKEN UND ZUR FESTLEGUNG DES WERTBERICHTIGUNGSBEDARFS

Die Identifikation der Ausfall- und Kreditrisiken (Gegenparteien) erfolgt sowohl auf Portfolioebene als auch auf Einzelpositionen.

Die Ausfall- und Verwertungsrisiken aller Positionen werden anhand des Credit-Metrics-Modells der DZ PRIVATBANK S.A. bestimmt. Damit werden die Risiken innerhalb der DZ PRIVATBANK mit einem einheitlichen Modell gemessen und durch Limiten begrenzt.

Zur Identifikation der Ausfallrisiken im Kreditgeschäft werden sämtliche Kundenforderungen in Abhängigkeit von der Kreditart zeitnah und periodisch überprüft. Bezüglich der Finanzanlagen gelten beim Kauf festgelegte Bonitätsanforderungen (Ratings) sowie Anforderungen an eine breite und ausgewogene Diversifikation des Portfolios. Grundsätzlich werden für den Eigenbestand nur Titel mit mindestens Investment-Grade-Rating oder vergleichbarem Standard gekauft. Es erfolgt eine zeitnahe Bonitätsüberwachung der Titel in den Eigenanlagen. Gefährdete Forderungen (Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann) werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderungen durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BEWERTUNG DER DECKUNGEN, INSBESONDERE ZU WICHTIGEN KRITERIEN FÜR DIE ERMITTLUNG DER VERKEHRS- UND BELEHNUNGSWERTE

Die Bank konzentriert sich im Rahmen der Kreditstrategie in erster Linie auf die mit dem Privatkundengeschäft verbundenen Kreditaktivitäten und hier vor allem auf das Lombardkreditgeschäft. Die Bank verfolgt eine vorsichtige Beleihungspraxis, indem nur Kredite gegen erstklassige Deckung gewährt werden. Insbesondere bei Aktien werden grundsätzlich nur Titel von Unternehmen belehnt, welche in einem offiziellen Aktienindex einer regulierten Börse aufgenommen sind. Andere Wertschriftenpositionen werden aufgrund der in den internen Reglementen festgehaltenen Vorgaben ebenfalls vorsichtig eingewertet. Neben der Qualität der einzelnen Deckungspositionen ist auch die Diversifikation eines Portfolios von Bedeutung. Ein Portfolio wird grundsätzlich als ausreichend diversifiziert erachtet, wenn es aus mindestens fünf verschiedenen, beleihbaren Positionen besteht.

Bei der Gewährung von hypothekarisch gedeckten Finanzierungen wird neben der Anwendung interner Regelungen auf die Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung abgestützt. Zudem steht der Private Banking-Aspekt im Vordergrund, d. h., es müssen zusätzliche Vermögenswerte als Sicherheit vorliegen.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSPOLITIK BEIM EINSATZ VON DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN INKL. ERLÄUTERUNGEN IM ZU- SAMMENHANG MIT DER ANWENDUNG VON HEDGE – ACCOUNTING

Die Bank führt im Auftrag und auf Rechnung der Kunden Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durch. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank sind grundsätzlich nicht vorgesehen.

Die Bank setzt zudem derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset- / Liability-Managements zur Absicherung von Währungs- und Zinsänderungsrisiken ein. Der monatlich stattfindende Treasury-Ausschuss bespricht die Rahmenbedingungen der Anlagepolitik und der Anlagestrategien sowie einzelne Investitionen und erarbeitet entsprechende Entscheidungsvorlagen zu Handen der Generaldirektion. Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien werden beim Abschluss der jeweiligen Absicherungsgeschäfte dokumentiert. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird periodisch überprüft.

ERLÄUTERUNGEN VON WESENTLICHEN EREIGNISSEN NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

OFFENLEGUNG EIGENMITTEL UND LIQUIDITÄT

Die Offenlegung zu den Eigenmitteln und der Liquidität erfolgt in Übereinstimmung mit dem FINMA-Rundschreiben 2016/1 Randziffer 13 auf der Internetseite der DZ PRIVATBANK (https://www.dz-privatbank.com/dzpb/de/investor_relations.html).

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach den schweizerischen, obligationenrechtlichen, bankengesetzlichen und statutarischen Bestimmungen sowie nach den Richtlinien der FINMA. Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Die Geschäftsvorfälle werden nach dem Abschlusstagprinzip bilanziert. Die Aktiven und Passiven sowie die Außerbilanzgeschäfte werden einzeln bewertet. Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgen in Schweizer Franken.

ÄNDERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze blieben gegenüber Vorjahr unverändert.

FREMDWÄHRUNGEN

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen (inklusive Edelmetallkonten) sowie Sortenbestände werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Der aus der Bewertung resultierende Kurserfolg wird unter der Position *Erfolg aus dem Handelsgeschäft* ausgewiesen. Die beiden wichtigsten Fremdwährungen wurden mit CHF 1,0853 für den EUR (Vorjahr 1,1268) und mit CHF 0,96660 für den USD (Vorjahr 0,98367) umgerechnet.

FLÜSSIGE MITTEL, FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER BANKEN

Die Bestände werden zum Nominalwert bilanziert. Für erkennbare Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen gebildet. Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft wird oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt eine Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Sofern allfällige Wiedereingänge aus bereits in früheren Perioden abgeschrieben Forderungen nicht gleichzeitig für andere gleichartige Wertkorrekturen verwendet werden, werden diese über die Position *Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsgeschäft* der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

Edelmetallguthaben werden zum aktuellen Marktwert bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden. Allfällige Wertanpassungen werden in der Position *Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option* gebucht.

Bei Diskontpapieren wird der Diskont über die Laufzeit der Papiere in die Erfolgsrechnung einbezogen.

FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN AUS WERTPAPIERFINANZIERUNGSGESCHÄFTEN

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte umfassen Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte. Repurchase-Geschäfte (mit einer Rückkaufsverpflichtung veräußerte Wertpapiere) werden als Bareinlage mit Verpfändung von Wertschriften in der Bilanz erfasst. Reverse-Repurchase-Geschäfte (mit einer Verkaufsverpflichtung erworbene Wertschriften) werden als Forderung gegen Deckung durch Wertschriften behandelt. Die ausgetauschten Barbeträge werden grundsätzlich bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Der Zinserfolg aus Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäften wird über die Laufzeit der zugrunde liegenden Transaktionen periodengerecht abgegrenzt.

FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER KUNDEN UND HYPOTHEKARFORDERUNGEN

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für erkennbare Verlustrisiken. Zur Identifikation von Ausfallrisiken werden sämtliche Kundenforderungen periodisch überprüft.

Gefährdete Forderungen (Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann) werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderungen durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringbaren Betrag, unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten.

Allfällige Veränderungen von Einzelwertberichtigungen werden in der Position *Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft* ausgewiesen. Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft wird oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt eine Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Sofern allfällige Wiedereingänge aus bereits in früheren Perioden abgeschriebenen Forderungen nicht gleichzeitig für andere gleichartige Wertkorrekturen verwendet werden, werden sie über die Position *Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft* der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

Die Zins- und Kommissionserträge, die älter als 90 Tage sind, gelten als überfällig.

Edelmetallguthaben werden zum aktuellen Marktwert bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden. Allfällige Wertanpassungen werden über die Position *Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option* gebucht.

HANDELSGESCHÄFT

Handelsbestände werden zum Marktwert am Bilanzstichtag bewertet. Positionen, für welche kein repräsentativer Markt existiert oder für die kein Marktpreis verfügbar ist, werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Die aus der Bewertung oder aus Veräußerungen resultierenden Kursgewinne oder -verluste werden im *Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option* gebucht. Zinsen und Dividenden auf Handelsbestände werden im *Zins- und Dividendenenertrag aus Handelsbeständen* ausgewiesen. Dem Handelserfolg werden keine Refinanzierungskosten belastet.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Die Bewertung der am Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente erfolgt zum Fair Value. Sie werden als positive und negative Wiederbeschaffungswerte bilanziert. Derivative Finanzinstrumente werden zu Handels- und Absicherungszwecken eingesetzt.

Handelsgeschäfte

Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente des Handelsgeschäfts erfolgt zum Fair Value. Der Fair Value basiert entweder auf Marktkursen oder wird mittels Bewertungsmodellen ermittelt. Die Kursgewinne oder –verluste resultierend aus der Bewertung oder aus Veräußerungen werden im *Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option* gebucht.

Absicherungsgeschäfte

Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente des Absicherungsgeschäfts erfolgt ebenfalls zum Fair Value. Der Fair Value basiert entweder auf Marktkursen oder wird mittels Bewertungsmodellen ermittelt. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern für das Grundgeschäft keine Wertanpassung gebucht wird. Der Nettosaldo des Ausgleichskontos wird in der Position *Sonstige Aktiven* oder *Sonstige Passiven* ausgewiesen.

FINANZANLAGEN

Die Bewertung von Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip mit Abgrenzung von Agio/Disagio über die Restlaufzeit (Accrual-Methode). Bonitätsbedingte Wertverminderungen werden über die Erfolgsrechnungsposition *Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft* gebucht.

Realisierte Erfolge aus vorzeitiger Veräußerung oder Rückzahlung werden verrechnet und unter *Sonstige Aktiven* oder *Sonstige Passiven* bilanziert und über die Restlaufzeit im Zinserfolg abgegrenzt.

Positionen in Beteiligungstiteln werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Wertanpassungen werden netto über die Position *Anderer ordentlicher Aufwand* oder *Anderer ordentlicher Ertrag* gebucht.

Unter den Edelmetallen sind nur physische Bestände zur Deckung von Verpflichtungen aus Edelmetallkonten ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt analog den Verpflichtungen zum Fair Value.

BETEILIGUNGEN

Beteiligungen werden zu Anschaffungswerten abzüglich betriebsnotwendiger Abschreibungen bilanziert. Auf jeden Bilanzstichtag wird geprüft, ob die einzelnen Beteiligungen in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der

Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Wertbeeinträchtigung der Position *Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten* belastet.

Realisierte Erfolge aus der Veräußerung von Beteiligungen werden im *Außerordentlichen Ertrag* oder im *Außerordentlichen Aufwand* ausgewiesen.

SACHANLAGEN

Sachanlagen werden zum Anschaffungswert aktiviert und über die vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Kategorien beträgt:

Einbauten in fremde Liegenschaften:	Verbleibende Mietvertragsdauer, max. 8 Jahre
Übrige Sachanlagen:	IT-Hardware, max. 3 Jahre
	Mobiliar, max. 8 Jahre
	Maschinen und Anlagen, max. 5 Jahre
	IT-Software, max. 5 Jahre

Kleinanschaffungen werden sofort dem Sachaufwand belastet. Die Sachanlagen werden einzeln bewertet und jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Wertbeeinträchtigung der Position *Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten* belastet.

Zusatzabschreibungen können vorgenommen werden. Realisierte Erfolge aus der Veräußerung von Sachanlagen werden im *Außerordentlichen Ertrag* oder im *Außerordentlichen Aufwand* ausgewiesen.

RÜCKSTELLUNGEN

Für alle erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Rückstellungen gebildet und in folgenden Erfolgsrechnungspositionen erfasst:

Rückstellungen für Restrukturierung:

- In Bezug auf Personalmaßnahmen im *Personalaufwand*
- Übrige Maßnahmen in der Position *Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste*

Andere Rückstellungen:

- *Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste*

Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst, falls sie betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind und nicht für andere gleichartige Bedürfnisse verwendet werden können. Die übrigen Rückstellungen können stille Reserven enthalten.

VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Die Personalfürsorge ist an eine staatlich anerkannte BVG-Sammelstiftung angeschlossen und wird in Form eines beitragsorientierten Vorsorgeplans geführt. In Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften für Banken werden per Bilanzstichtag bestehende wirtschaftliche Verpflichtungen gegenüber der Vorsorgeeinrichtung zurückgestellt.

RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN

Bei den Reserven für allgemeine Bankrisiken handelt es sich um vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen Risiken im Geschäftsgang der Bank. Diese Reserven sind versteuert und werden im Sinne der Eigenmittelverordnung (ERV) Art. 18 als Eigenmittel angerechnet.

Die Bildung und Auflösung wird über die Erfolgsrechnungsposition *Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken* gebucht.

STEUERN

Die Steuern werden nach Verursachungsjahr dem Aufwand zugerechnet. Einmalige und transaktionsbezogene Steuern sind nicht Bestandteil dieser Position. Es werden keine latenten Steuern verbucht.

EVENTUALVERPFLICHTUNGEN, UNWIDERRUFLICHE ZUSAGEN, EINZAHLUNGS- UND NACHSCHUSS- VERPFLICHTUNGEN, VERPFLICHTUNGSKREDITE

Außerbilanzgeschäfte werden zu Nominalwerten aufgeführt. Für Risiken, die auf diesen Positionen entstehen, werden entsprechende Rückstellungen eingestellt.

INFORMATIONEN ZUR BILANZ

DARSTELLUNG DER DECKUNGEN VON FORDERUNGEN UND AUßERBILANZGESCHÄFTEN SOWIE DER GEFÄHRDETEN FORDERUNGEN

in CHF '000

Übersicht nach Deckungen	Deckungsart			Total
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden	3'765	45'028	714	49'507
Hypothekarforderungen	3'050	0	0	3'050
davon Wohnliegenschaften	3'050			3'050
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen) Berichtsjahr	6'815	45'028	714	52'557
Vorjahr	4'050	53'125	10'726	67'901
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit Wertberichtigungen) Berichtsjahr	6'815	45'028	714	52'557
Vorjahr	4'050	53'125	10'726	67'901
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	0	32'085	0	32'085
Unwiderrufliche Zusagen	0	0	2'574	2'574
Total Ausserbilanz Berichtsjahr	0	32'085	2'574	34'659
Vorjahr	0	27'233	2'976	30'209

Gefährdete Forderungen	Bruttoschuld- betrag	Geschätzte Verwertungs- erlöse der Sicherheiten	Nettoschuld- betrag	Einzelwertbe- richtigungen
Berichtsjahr	0	0	0	0
Vorjahr	0	0	0	0

AUFGLIEDERUNG DES HANDELSGESCHÄFTES UND DER ÜBRIGEN FINANZINSTRUMENTE MIT FAIR-VALUE-BEWERTUNG

in CHF '000

Handelsgeschäft	Berichtsjahr	Vorjahr
Schuldtitel, Geldmarktpapiere, - geschäfte	254	202
davon kotiert	254	202
Edelmetalle und Rohstoffe	1'133	1'057
Weitere Handelsaktiven	1	99
Total Aktiven	1'388	1'358
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0

DARSTELLUNG DER DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTE (AKTIVEN UND PASSIVEN)

in CHF '000	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente						
Swaps				0	5'490	130'915
Devisen / Edelmetalle						
Terminkontrakte	206	85	18'798			
Optionen (OTC)	4	4	8'826			
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge						
Berichtsjahr	210	89	27'624	0	5'490	130'915
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	210	89		0	5'490	
Vorjahr	472	113	39'094	757	6'069	156'230
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	472	113		757	6'069	
		Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)		Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)		
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge						
Berichtsjahr		210		5'579		
Vorjahr		1'229		6'182		
Aufgliederung nach Gegenparteien						
		Clearingstellen		Effekthändler		Übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)		0		123		87

AUFGLIEDERUNG DER FINANZANLAGEN

in CHF '000	Buchwert		Fair Value	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Schuldtitel	445'774	472'484	456'245	482'374
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	445'774	472'484	456'245	482'374
Edelmetalle	1'394	1'225	1'394	1'225
Total Finanzanlagen	447'168	473'709	457'639	483'599
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	277'965	248'091		

Aufgliederung der Gegenparteien nach einer von der FINMA anerkannten Ratingagentur: (Moody's)

in CHF '000	Aaa bis Aa3	A1 bis A3	Baa1 bis Baa3	Ba1 bis B3	Niedriger als B3	Ohne Rating
Schuldtitel zu Buchwerten	234'130	57'283	6'732	0	0	147'629

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGEN

in CHF '000	Kumuliert			Berichtsjahr				
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederung	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Übrige Beteiligungen								
Ohne Kurswert	7'404	-1'400	6'004					6'004
Total Beteiligungen	7'404	-1'400	6'004	0	0	0	0	6'004

ANGABE DER UNTERNEHMEN, AN DENEN DIE BANK EINE DAUERENDE WESENTLICHE BETEILIGUNG HÄLT

Firmennamen und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital in CHF '000	Anteil Kapital	Anteil Stimmen	Direkter Besitz	Indirekter Besitz
Nicht konsolidiert						
IPConcept (Schweiz) AG, Zürich	Fondsleitungsgesellschaft	6'500	100%	100%	100%	0%

Da die Beteiligung mit einer Bilanzsumme von TCHF 7'598 und einem Gewinn von TCHF 318 unwesentlich ist, wird auf eine Konsolidierung verzichtet.

DARSTELLUNG DER SACHANLAGEN

in CHF '000	Kumuliert			Berichtsjahr					
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederung	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Einbauten in fremde Liegenschaften	6'104	-5'824	280		156		-63		373
Selbst entwickelte oder erworbene Software	15'406	-15'081	325		67		-187		205
Übrige Sachanlagen	3'827	-3'613	214		149	-9	-103		251
Total Sachanlagen	25'337	-24'518	819	0	372	-9	-353	0	829

Es gibt keine zukünftigen Verpflichtungen aus Leasingraten.

AUFGLIEDERUNG DER SONSTIGEN AKTIVEN UND SONSTIGEN PASSIVEN

in CHF '000	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
	Ausgleichskonto	4'418	4'104	0
Übrige	1'182	2'195	1'013	682
Total	5'600	6'299	1'013	682

ANGABEN DER ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN VERPFÄNDETEN ODER ABGETRETENEN AKTIVEN UND DER AKTIVEN UNTER EIGENTUMSVORBEHALT

in CHF '000

Verpfändete / abgetretene Aktiven	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Forderungen gegenüber Banken	8'886	8'886
Finanzanlagen	10'859	368

ANGABEN ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DER EIGENEN VORSORGE EINRICHTUNGEN

a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

Zurzeit bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

b) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

Wirtschaftlicher Nutzen	Über-/ Unterdeckung am Ende des Berichtsjahres	Wirtschaftlicher Anteil der Bank		Veränderung zum Vorjahr des wirtschaftlichen Anteils *	Bezahlte Beiträge für die Berichtsperiode	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		Berichtsjahr	Vorjahr			Berichtsjahr	Vorjahr
in CHF '000							
BVG Sammelstiftung mit Überdeckung	-	0	0	0	1'617	1'617	1'769

* wirtschaftlicher Nutzen bzw. wirtschaftliche Verpflichtung

Per 31. Dezember 2018 betrug der Deckungsgrad 109.13% und per 31. Oktober 2019 (vor Verzinsung) 117.22%.

DARSTELLUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN SOWIE DER RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISKEN UND IHRER VERÄNDERUNGEN IM LAUFE DES BERICHTSJAHRES

in CHF '000	Stand Ende Vorjahr	Zweck- konforme Ver- wendung	Um- buchungen	Währungs- differenz	Überfällige Zinsen, Wieder- eingänge	Neubildung zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösung zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand Ende Berichts- jahr
Rückstellung für andere Geschäftsrisiken	571					328	-49	850
Rückstellung für Restrukturierung	5'998	-1'589					-2'265	2'144
Übrige Rückstellungen	649					93	-401	341
Total Rückstellungen	7'218	-1'589	0	0	0	421	-2'715	3'335
Reserven für allge- meine Bankrisiken *	31'800	0	0	0	0	0	-1'500	30'300

* Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert.

Im Geschäftsjahr wurden für Reorganisationsmaßnahmen (Personal- und Strukturanpassungen) CHF 1,6 Mio. zweckkonform verwendet. Die Restrukturierungsrückstellung wurde im Jahr 2019 neu bewertet und der überschüssige Teil in Höhe von CHF 2,3 Mio. zugunsten der Erfolgsrechnung aufgelöst. Die Risiken im Privatkundengeschäft wurden neu beurteilt und die entsprechende Rückstellung für andere Geschäftsrisiken um netto CHF 0,3 Mio. erhöht. Die im Vorjahr vorsorglich gebildeten Rückstellung für Rechtsrisiken (übrige Rückstellungen) konnten im Berichtsjahr um netto CHF 0,3 Mio. erfolgswirksam aufgelöst werden.

DARSTELLUNG DES GESELLSCHAFTSKAPITALS

in CHF '000	Berichtsjahr			Vorjahr		
	Gesamt- nominal- wert	Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital	Gesamt- nominal- wert	Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital
Aktienkapital	100'000	20'000	100'000	100'000	20'000	100'000
davon liberiert	100'000	20'000	100'000	100'000	20'000	100'000
Total Gesellschaftskapital	100'000		100'000	100'000		100'000

ANGABEN DER FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN PERSONEN

in CHF '000	Forderungen		Verpflichtungen	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Qualifiziert Beteiligte	114'585	120'192	11'053	45'835
Gruppengesellschaften	287	313	2'344	1'787
Verbundene Gesellschaften	2'589	2'667	141	564
Organgeschäfte	0	0	6	6

Als Organe gelten Mitglieder des Organs für die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle (Verwaltungsrat), der Geschäftsleitung sowie der aktienrechtlichen Revisionsstelle und der jeweils von diesen beherrschten Gesellschaften.

Wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen

Für Transaktionen mit Mitgliedern der Geschäftsleitung (wie Wertschriftengeschäfte und Entschädigungen auf Einlagen) gelten Mitarbeiterkonditionen. Mit übrigen nahestehenden Personen werden Transaktionen zu Konditionen durchgeführt, wie diese für Dritte zur Anwendung gelangen.

ANGABEN DER WESENTLICHEN BETEILIGTEN

in CHF '000	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
Wesentliche Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Beteiligten				
Mit Stimmrecht				
DZ PRIVATBANK S.A., Strassen (Luxemburg)	100'000	100%	100'000	100%

Qualifiziert Beteiligte der DZ PRIVATBANK S.A.

91.46% DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main (Deutschland)

Die Unternehmen der deutschen, genossenschaftlichen Finanzgruppe Volksbanken und Raiffeisenbanken haben ihre Beteiligungen in Holdinggesellschaften gebündelt. Diese sind wie folgt qualifiziert Beteiligte der DZ BANK AG:

27.10% DZ Beteiligungs-GmbH & Co. KG Baden-Württemberg
 25.90% WGZ Beteiligungs GmbH & Co. KG
 22.40% Nord-Mitte-Süd DZ Beteiligungs Holding GmbH & Co. KG
 15.10% Norddeutsche Genossenschaftliche Beteiligungs-Aktiengesellschaft

DARSTELLUNG DER FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER FINANZINSTRUMENTE

in CHF '000	Fälligkeit							Total
	Auf Sicht	Kündbar	innert 3 Monaten	innert 3 bis 12 Monaten	innert 1 bis 5 Jahren	nach 5 Jahren	im-mobilisiert	
Aktivum / Finanzinstrumente								
Flüssige Mittel	171'726							171'726
Forderungen gegenüber Banken	82'946		45'553	32'559				161'058
Forderungen gegenüber Kunden		8'658	21'551	9'000	8'526	1'772		49'507
Hypothekarforderungen			1'600		1'450			3'050
Handelsgeschäft	1'388							1'388
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	210							210
Finanzanlagen	1'394		21'011	33'931	358'708	32'124		447'168
Total Berichtsjahr	257'664	8'658	89'715	75'490	368'684	33'896	0	834'107
Vorjahr	297'232	28'457	113'711	67'933	357'631	56'955	0	921'919
Fremdkapital / Finanzinstrumente								
Verpflichtungen gegenüber Banken	12'335	1'736	4'060					18'131
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	586'488	9'586	2'356	4'017				602'447
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	5'579							5'579
Total Berichtsjahr	604'402	11'322	6'416	4'017	0	0	0	626'157
Vorjahr	658'617	11'512	41'764	1'685	0	0	0	713'578

Die festverzinslichen Forderungen und Wertpapiere wurden teilweise mit Interest-Rate-Swaps gegen das Zinsänderungsrisiko abgesichert, sofern sie nicht mit eigenen Mitteln refinanziert wurden.

DARSTELLUNG DER AKTIVEN UND PASSIVEN, AUFGEGLIEDERT NACH IN – UND AUSLAND GEMÄSS DOMIZILPRINZIP

in CHF '000	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	171'726	0	222'510	0
Forderungen gegenüber Banken	44'154	116'904	27'950	127'262
Forderungen gegenüber Kunden	3'112	46'395	13'142	50'709
Hypothekarforderungen	3'050	0	4'050	0
Handelsgeschäft	1'134	254	1'058	300
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	132	78	405	824
Finanzanlagen	199'317	247'851	164'658	309'051
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5'246	1'972	9'018	2'903
Beteiligungen	6'004	0	6'004	0
Sachanlagen	829	0	819	0
Sonstige Aktiven	5'586	14	6'284	15
Total Aktiven	440'290	413'468	455'898	491'064
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	6'957	11'174	11'631	40'996
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	73'691	528'756	81'146	573'623
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	74	5'505	84	6'098
Passive Rechnungsabgrenzungen	14'635	1'099	16'024	1'260
Sonstige Passiven	1'013	0	680	2
Rückstellungen	3'335	0	7'218	0
Reserven für allgemeine Bankrisiken	30'300	0	31'800	0
Gesellschaftskapital	100'000	0	100'000	0
Gesetzliche Kapitalreserve	33'500	0	33'500	0
Gesetzliche Gewinnreserve	41'483	0	41'483	0
Freiwillige Gewinnreserve	0	0	0	0
Gewinnvortrag	1'417	0	694	0
Gewinnvortrag	819	0	723	0
Total Passiven	307'224	546'534	324'983	621'979

AUFGLIEDERUNG DES TOTALS DER AKTIVEN NACH LÄNDER BZW. LÄNDERGRUPPEN (DOMIZILPRINZIP)

in CHF '000	Berichtsjahr		Vorjahr	
		anteilig		anteilig
Europa				
Schweiz	440'290	51.6%	455'898	48.2%
Andere europäische Länder	344'649	40.4%	392'220	41.4%
Nordamerika	44'638	5.2%	66'638	7.0%
Australien / Ozeanien	19'814	2.3%	29'726	3.1%
Asien	2'445	0.3%	738	0.1%
Übrige	1'922	0.2%	1'742	0.2%
Total Aktiven	853'758	100.0%	946'962	100.0%

AUFGLIEDERUNG DES TOTALS DER AKTIVEN NACH BONITÄT DER LÄNDERGRUPPEN

in CHF '000		Netto Auslandengagement			
Ratingklasse Basel III		Berichtsjahr	anteilig	Vorjahr	anteilig
1		395'527	99.8%	471'178	99.5%
2		0	0.0%	950	0.2%
3		51	0.0%	1	0.0%
4		19	0.0%	455	0.1%
5		351	0.1%	707	0.2%
6		0	0.0%	6	0.0%
7		0	0.0%	37	0.0%
Ohne Rating		206	0.1%	71	0.0%
Total Aktiven		396'154	100.0%	473'405	100.0%

Es werden die Länderratings der Schweizerischen Exportversicherung (SERV) angewendet.

DARSTELLUNG DER AKTIVEN UND PASSIVEN, AUFGEGLIEDERT NACH DEN FÜR DIE BANK WESENTLICHSTEN WÄHRUNGEN

in CHF '000

Aktiven	CHF	EUR	USD	Übrige	Edel- metalle	Total
Flüssige Mittel	169'841	1'724	137	24		171'726
Forderungen gegenüber Banken	3'010	92'047	1'183	21'932	42'886	161'058
Forderungen gegenüber Kunden	9'737	30'681	5'518	3'571		49'507
Hypothekarforderungen	3'050					3'050
Handelsgeschäft	1'133	1		254		1'388
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	210					210
Finanzanlagen	212'893	170'053	62'828		1'394	447'168
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'580	5'046	574	18		7'218
Beteiligungen	6'004					6'004
Sachanlagen	829					829
Sonstige Aktiven	5'586	14				5'600
Total bilanzwirksame Aktiven	413'873	299'566	70'240	25'799	44'280	853'758
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin-, und Devisenoptionsgeschäften	722	7'856	4'978	7'890	0	21'446
Total Aktiven	414'595	307'422	75'218	33'689	44'280	875'204
Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	5'286	1'791	11'054			18'131
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	187'471	288'285	51'170	30'342	45'179	602'447
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften						0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	5'579					5'579
Passive Rechnungsabgrenzungen	3'669	11'833	227	5		15'734
Sonstige Passiven	572		441			1'013
Rückstellungen	3'335					3'335
Reserven für allgemeine Bankrisiken	30'300					30'300
Gesellschaftskapital	100'000					100'000
Gesetzliche Kapitalreserve	33'500					33'500
Gesetzliche Gewinnreserve	41'483					41'483
Gewinnvortrag	1'417					1'417
Gewinn	819					819
Total bilanzwirksame Passiven	413'431	301'909	62'892	30'347	45'179	853'758
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin-, und Devisenoptionsgeschäften	682	5'540	12'242	2'860	0	21'324
Total Passiven	414'113	307'449	75'134	33'207	45'179	875'082
Nettoposition pro Währung	482	-27	84	482	-899	

AUFGLIEDERUNG SOWIE ERLÄUTERUNG ZU DEN EVENTUALFORDERUNGEN UND EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

in CHF '000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	0	0
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	32'085	27'233
Total Eventualverpflichtungen	32'085	27'233

Die Bank verfügt über latente Steuerguthaben im Zusammenhang mit steuerlich anrechenbaren Verlustvorträgen von TCHF 12'265 (Vorjahr: TCHF 9'320). Die entsprechenden Positionen werden nicht aktiviert, da die Werthaltigkeit der Eventualforderung davon abhängt, ob die entsprechenden Verlustvorträge in den nächsten Jahren mit steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können.

Mehrwertsteuerhaftung aus Gruppenbesteuerung

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG bildet zusammen mit der IPConcept (Schweiz) AG eine Mehrwertsteuergruppe und haftet solidarisch für Forderungen der eidgenössischen Steuerverwaltung gegenüber dieser Mehrwertsteuergruppe.

AUFGLIEDERUNG DER TREUHANDGESCHÄFTE

in CHF '000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	6'662	20'075
Treuhandanlagen bei Gruppen- und verbundenen Gesellschaften	76'745	54'461
Total Treuhandgeschäfte	83'407	74'536

AUFGLIEDERUNG DER VERWALTETEN VERMÖGEN UND DARSTELLUNG IHRER ENTWICKLUNG

a) Aufgliederung der verwalteten Vermögen

in CHF Mio.

	Berichtsjahr	Vorjahr
Art der verwalteten Vermögen		
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	148	150
Vermögen mit Verwaltungsmandat	3'001	3'172
Andere verwaltete Vermögen	1'713	1'859
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen)	4'862	5'181
davon Doppelzählungen	148	150
Custody-Vermögen	1'112	876
Total Kundenvermögen	5'974	6'057

Der Ausweis der verwalteten Vermögen erfolgt nach den Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften der eidgenössischen Finanzmarktaufsicht und umfasst alle zu Anlagezwecke verwalteten oder gehaltenen Vermögen.

b) Darstellung der Entwicklung der verwalteten Vermögen

in CHF Mio.	Berichtsjahr	Vorjahr
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) zu Beginn	5'181	6'266
+/- Netto-Neugeld Zufluss oder Netto-Neugeld Abfluss	-587	-358
+/- Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden und Währungseffekt	398	-519
+/- Übrige Effekte	-130	-208
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) zum Ende	4'862	5'181

Der Netto-Neugeld Zu- und Abfluss bezieht sich auf die verwalteten Vermögen und ergibt sich aus den Transaktionen, die durch die Kunden vorgenommen wurden. Den Kunden verrechnete Zinsen, Kommissionen und Spesen sind darin nicht enthalten.

AUFGLIEDERUNG DES ERFOLGES AUS DEM HANDELSGESCHÄFT UND DER FAIR-VALUE-OPTION

a) Aufgliederung nach Geschäftssparten (gemäß Organisation der Bank)

Die Bank trennt die Erfolge aus dem Handelsgeschäft nicht nach Sparten. Darum werden alle Erfolge aus Handel mit vermischten Geschäften ausgewiesen.

b) Aufgliederung nach zugrunde liegenden Risiken und aufgrund der Anwendung der Fair Value - Option

in CHF '000	Berichtsjahr	Vorjahr
Wertschriften	56	17
Devisen	2'355	2'365
Rohstoffe / Edelmetalle	176	10
Total Handelserfolg	2'587	2'392

ANGABE EINES WESENTLICHEN REFINANZIERUNGSERTRAGS IN DER POSITION ZINS- UND DISKONTERTRAG SOWIE VON WESENTLICHEN NEGATIVZINSEN

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

in CHF '000

Wesentliche Negativzinsen	Berichtsjahr	Vorjahr
Negativzinsen in Aktivzinsen	1'409	1'577
Negativzinsen in Passivzinsen	82	81

AUFGLIEDERUNG DES PERSONALAUFWANDS

in CHF '000	Berichtsjahr	Vorjahr
Gehälter und Zulagen, Entschädigungen an Bankbehörden	12'245	15'557
Sozialleistungen	2'880	3'263
Übriger Personalaufwand	204	295
Total Personalaufwand	15'329	19'115

Die Rückstellungen für Restrukturierung werden jährlich neu bewertet. Der überschüssige Anteil (CHF 2,1 Mio. im Berichts- und CHF 1,7 Mio. im Vorjahr) wurde aufwandmindernd der Position Gehälter und Zulagen gutgeschrieben.

AUFGLIEDERUNG DES SACHAUFWANDS

in CHF '000	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand	2'495	2'657
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	4'926	5'789
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	47	95
Übriger Geschäftsaufwand	5'065	4'753
Total Sachaufwand	12'533	13'294
davon Honorar der Prüfgesellschaft für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	423	416
davon Honorar der Prüfgesellschaft für andere Dienstleistungen	38	127

ERLÄUTERUNGEN ZU WESENTLICHEN VERLUSTEN, AUßERORDENTLICHEN ERTRÄGEN UND AUFWÄNDEN SOWIE ZU WESENTLICHEN AUFLÖSUNGEN VON STILLEN RESERVEN, RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN UND VON FREIWERDENDEN WERT-BERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN

in CHF '000	Berichtsjahr	Vorjahr
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	15	-956
Bildung von betriebsnotwendigen Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	-328	-284
Auflösung von betriebsnotwendigen Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	49	18
Auflösung von Rückstellungen für Restrukturierungen	161	0
Bildung von übrigen betriebsnotwendigen Rückstellungen	-93	-649
Auflösung von übrigen betriebsnotwendigen Rückstellungen	401	0
Diverse	-175	-41
Ausserordentlicher Ertrag	0	15
Übriger ausserordentlicher Ertrag	0	15
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1'500	3'200
Auflösung Reserven für allgemeine Bankrisiken	1'500	3'200

Die Veränderung der Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken ergibt sich aus der Beurteilung der Rechtsrisiken im Zusammenhang mit dem Privatkundengeschäft. Aufgrund der Beurteilung der Risiken auf Einzelbasis wurden im Berichts- sowie im Vorjahr die Rückstellungen erhöht. Die im Vorjahr entstandenen übrigen Rechtsrisiken, insbesondere Prozessrisiken, konnten im Berichtsjahr teilweise abgeschlossen werden und die entsprechenden Rückstellungen aufgelöst werden. Die Position Diverse enthält Verluste und Rückerstattungen aus dem Privatkundengeschäft.

DARSTELLUNG VON LAUFENDEN STEUERN, DER LATENTEN STEUERN UND ANGABE DES STEUERSATZES

in CHF '000	Berichtsjahr	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern	116	535
Durchschnittlicher gewichteter Ertragssteuersatz	n/a	n/a

Der Aufwand für laufende Steuern des Berichtsjahres enthält die Kapitalsteuern sowie eine Rückerstattung von Staats- und Gemeindesteuern von TCHF 280 aus dem Jahr 2014. Aufgrund des Vorhandenseins von steuerlichen Verlustvorträgen fallen im Berichts- sowie im Vorjahr keine Ertragssteuern an.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

An die Generalversammlung der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG, Zürich
Zürich, 11. März 2020

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 10-36), für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

VERANTWORTUNG DES VERWALTUNGSRATES

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstößen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemäßer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

VERANTWORTUNG DER REVISIONSSTELLE

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegen im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schließt eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstößen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

PRÜFUNGSURTEIL

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäß Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäß den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Rolf Scheuner

Zugelassener Revisionsexperte (Leitender Revisor)

Jan Streit

Zugelassener Revisionsexperte

GREMIEN

VERWALTUNGSRAT

PETER SCHIRMBECK (Präsident)

Diplom Bankbetriebswirt

Vorsitzender des Vorstands

DZ PRIVATBANK S.A.

Strassen, Luxemburg

(seit 1. Januar 2019)

DR. JOHANN HEINRICH WASER (Vizepräsident)

Dr. iur. / MBA INSEAD

Unabhängig

DR. FRANK MÜLLER

Diplom Ingenieur

Mitglied des Vorstands

DZ PRIVATBANK S.A.

Strassen, Luxemburg

GENERALDIREKTION

DR. THOMAS HIRSCHBECK

Diplom Ökonom

MICHAEL MOHR

Diplom Bankbetriebswirt

JENS JÜRG WOLF

Diplom Mathematiker / EMBA HSG / CCrA

INTERNE REVISION

AXEL RAU

Chief Internal Auditor DZ PRIVATBANK

DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG

Münsterhof 12

Postfach

CH-8022 Zürich

Tel. +41 44 214 9400

Fax +41 44 214 9550

www.dz-privatbank.com

E-Mail: info@dz-privatbank.com

www.gb.dz-privatbank.com

Die DZ PRIVATBANK ist die genossenschaftliche Privatbank der Volksbanken Raiffeisenbanken und auf die Geschäftsfelder Private Banking, Fondsdienstleistungen und Kredite in allen gängigen Währungen spezialisiert. Für unsere Kunden verbinden wir Leistungsstärke und genossenschaftliche Werte wie Partnerschaftlichkeit, Stabilität und Sicherheit.

Weil nicht nur zählt, was zählbar ist.

BERLIN

DÜSSELDORF

FRANKFURT

HAMBURG

HANNOVER

LEIPZIG

MÜNCHEN

NÜRNBERG

OLDENBURG

STUTTGART

LUXEMBURG

ZÜRICH